

# Statt Point – mehr Power

## Mehr Persönlichkeit, weniger Powerpoint

Das Publikum ist sich nach einer Powerpointpräsentation meist einig – zu langweilig, ermüdend und nicht überzeugend. Das Buffet, oft ein Grund dennoch bis zum Ende der Veranstaltung auszuhalten. Warum ist das so?

Powerpoint ist für sich genommen eine sehr gute Möglichkeit eine Präsentation interessant zu gestalten, allerdings nur wenn sie richtig angewendet wird. In der Praxis schaut es so aus, dass im entsprechenden Programm schnell Text und Diagramme hineinkopiert werden, hier ein paar Charts, dort ein paar Standardaufzählungszeichen eingebaut werden. Und fertig ist die Präsentation, die dann geschickterweise gleich als Handout ausgedruckt und ans Publikum verteilt wird. Bei der Präsentation steht die Technik im Mittelpunkt und der Präsentator hat sich selbst zum Handlanger dieser Technik degradiert: Meist schauen Redner und Publikum gleichermaßen – ohne Blickkontakt zu einander – Folie, um Folie an und in der „Annahme“ das Publikum kann den Inhalt nicht lesen, liest der Präsentator was vorne steht sicherheitshalber vor!

„Am Ende braucht sich niemand wundern, dass die gewünschte Wirkung beim Publikum ausbleibt und gesteckte Ziele nicht erreicht werden“, ist Mag.a Andrea Köck, Rhetoriktrainerin und Keynotespeaker überzeugt.

Deshalb setzt sie mehr auf Persönlichkeit und weniger auf Technik. Es geht darum Menschen Mut zu machen als Persönlichkeit zu überzeugen, statt sich hinter der Technik zu verstecken. Wenn Menschen einmal erlebt haben, wie toll es ist in einer Präsentation wirklich in Kontakt und Austausch mit ihrem Publikum zu treten und wie erfolgreich sie dadurch sein können, dann wird Technik zu dem, was es sein soll! Ein Hilfsmittel, das die Power einer Persönlichkeit unterstützt statt sie in den Schatten zu stellen!